

## Märchenmusical "FREUDE" ein toller Erfolg

und sicherlich ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des EMV Salzburg.

Nach unserem Neujahrskonzert 2006 wurde mit der Probenarbeit zum Projekt "Musical Freude" begonnen. Schon bei den ersten Anspielproben merkten wir, dass der Komponist Kurt Gäble ein Gespür für eingängige Melodien und harmonischen Tonsatz hat. Da anfangs in Vorstandskreisen der mitwirkenden Musikschule Unsicherheit über den finanziellen Erfolg oder evtl. Misserfolg aufkeimte, sprang der Eisenbahner Musikverein Salzburg kurz entschlossen zusammen mit der Musikkapelle Maria Gern („Gerer-Musi“) und der Musikschule Berchtesgadener Land e.V. als Mitveranstalter im Euregio

her. Doch mit der Zeit stellt er fest, dass ihm all diese Dinge keine wirkliche Freude mehr bereiten. Er, der Fachmann für Freude sitzt verloren in seinem Haus aus Stahlbeton und Glas und kann sich über nichts mehr freuen. Er denkt, mit Geld könne man sich alles kaufen und so bietet der reiche Geschäftsmann demjenigen eine Million Euro, der ihm wieder Freude schenken kann.

Doch alle Antworten, die er erhält, zeigen ihm keinen Weg auf, wieder wirkliche Freude zu erlangen. Erst die letzte e-Mail macht ihn neugierig: „Zerreiße das Spinnennetz, das dich gefangen hält“ wird er aufgefordert. Doch dieses Unterfangen birgt ein gewisses Risiko. Als er sich doch aus seiner gewohnten Umgebung hinauswagt, trifft er eine alte



Projekt "FREUDE" ein. Unser Obmann Peter Grundbichler und unser Kapellmeister Igor Oder haben wieder einmal bestens bewiesen, dass nicht nur Geschäftsleute „Freudedinge“ herstellen können!

Die Handlung ist einfach: Ein Geschäftsmann stellt mit sehr viel Erfolg allerlei technische Freudedinge

Frau, die ihm die Natur näher bringt. Ganz reibungslos geht das aber nicht vonstatten, denn der Geschäftsmann hat Angst vor der ungewohnten Natur und der Freiheit die ihn umgibt. Doch der alten Frau gelingt es, den Geschäftsmann davon zu überzeugen, materielle Sicherheiten hinter sich zu lassen und Freude in den wunderbaren

Dingen zu finden, die es umsonst in der Natur und den Menschen gibt. Schritt für Schritt begleitet ihn die seltsame Frau und verwandelt sich in eine wunderschöne junge Maid. Der Geschäftsmann hat am Ende nicht nur seine Freude, sondern auch seine Liebe gefunden.

Auch kein noch so gutes Orchester kann ein so zauberhaftes Musical alleine gestalten, deshalb möchte ich an dieser Stelle die weiteren Mitwirkenden näher vorstellen:

In den Hauptrollen als geheimnisvolle Frau und reicher Geschäftsmann bewiesen Christina und Anton Hillebrand, besser bekannt als "Auzinger-Zwoagsang", in dem für sie sicherlich ungewohnten Bereich des Musicals gesanglich wie schauspielerisch große Qualitäten. Sie haben mit Sicherheit bewiesen, und das ist keinesfalls negativ gemeint, dass man auch musikalisch manchmal Spinnennetze zerreißen und zu Neuem aufbrechen muss. Als Erzähler der Texte von Paul Nagler und Bindeglied der einzelnen Teile überzeugte Cornelius von der Heyden sprachlich wie gesanglich.

Stimmungsvolle Bildprojektionen, zusammengestellt und präsentiert vom Kapellmeister der Gerer-Musi, Franz Kurz, schufen den richtigen Hintergrund aus Bildern von Blumen, Wiesen, Wasser, Bäumen und Wäldern. Mit jedem Schritt, dem der Geschäftsmann seiner verloren gegangenen Freude wieder ein Stück näher kam, steigerten sich die Bilder bis hin zu lachenden und fröhlichen Menschen.

Mit Sicherheit war es eine Freude, den beiden Orchestern, der Gerer-Musi und dem Eisenbahner-Musikverein Salzburg, die sich gegenseitig hervorragend ergänzten, zu lauschen. Der Chor der Musikschule Berchtesgadener Land e.V. und der Projektchor des Gymnasiums Berchtesgaden unter der Leitung von Markus Hanke stellten eine tolle Unterstützung für die beiden Solosänger und der Orchester dar.



Der Geschäftsmann entdeckt gerade die Schönheiten der Natur (Blumenkinder) und hat seine Liebste gefunden.

Für schwungvolle Tanzeinlagen und choreografische Augenweiden sorgten die Mitglieder des Tanzstudios Johanna Renoth. Tänzerinnen mit schwarzen Kleidern und bunten Pagenkopf-Perücken standen für die materielle Seite, in der der Geschäftsmann anfangs noch gefangen war. Sie bildeten sinngemäß

die Mauer, die er zu durchbrechen wagen musste. Von ganz besonderer Freude ergriffen war bestimmt nicht nur ich, als die tanzenden Blumenkinder dem Geschäftsmann die Augen für die Schönheiten der Natur öffneten und ausgelassen mit den Dorfbewohnern tanzten, als der Geschäftsmann mit seiner Geheimnisvollen Begleiterin ins Dorf kam. Kleine Tänzerinnen mit aufgemalten Herzen und Sonnen symbolisierten die zurück-gewonnene Freude, die den Geschäftsmann am Ende erfüllten.

Für eine stimmungsvolle Bühnenbeleuchtung sorgte Musik Mayer aus Chieming und für den richtigen Ton Martin Koch jun. vom Tonstudio Martin aus Bad Reichenhall. Keinesfalls vergessen möchte ich auch die Bläserklassen der Musikschule Berchtesgaden unter der Leitung von Igor Oder und Robert Stelzer, sowie die Bläserklasse des EMV Salzburg unter der Leitung von Erika Szavuly, die zur Freude aller Besucher und Mitwirkenden ein sehr ansprechendes Rahmenprogramm boten.

Besonders bedanken möchte ich mich persönlich und im Namen all meiner Musikkollegen des EMV-Salzburg und der Gerer-Musi bei all den fleißigen Helfern, die uns zwischen den Aufführungen mit kulinarischen Freudedingen verwöhnten. Der begeisterte Applaus des Publikums zeigte, dass die Verbindung von Tanz, Gesang, Musik und Bühnenbild das Musical zu einem ganz besonderen Erlebnis machten.

Sicherlich außergewöhnlich an dieser Generationen- und grenzüberschreitenden Veranstaltung war die Zusammenarbeit so vieler verschiedener Gruppen. Bestimmt war das Musical Freude auch nicht die letzte grenzüberschreitende Veranstaltung. Geplant ist für den heurigen Sommer ein Gemeinschaftskonzert im Mirabellgarten und ein Konzert im Kur- und Kongresshaus Berchtesgaden mit der Musikkapelle Maria Gern und dem Eisenbahner Musikverein Salzburg.



Bildmitte Kpm. Igor Oder, li. Gesangssolisten Christina u. Anton Hillebrand re. Sprecher Cornelius van der Heyden

Zum Schluss möchte ich unserem Kapellmeister Igor ganz besonders danken, der dieses tolle Projekt erst möglich gemacht hat. Wir hoffen, mit dem EMV-Salzburg noch recht viele solche „Freudedinge“ erleben zu dürfen, sich immer wieder aus Spinnennetzen zu befreien und zu neuen Ufern aufzubrechen.

Peter Datz